PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

AUSBILDUNG
Sekundarstufe II / Berufsbildung

BK-Studiengang (Hauptberuf)

Modulübersicht

Berufspädagogisch-didaktisches Studium	**ECTS**	**60**
Fachdidaktik		**17**
Fachdidaktische Grundlagen	1	
Umsetzung des Bildungsplans	3	
Umsetzung des Schullehrplans	4	
Berufsfelddidaktik 1	3	
Berufsfelddidaktik 2	3	
Berufsfelddidaktik 3	3	
Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft		**18**
Einführung in die Berufspädagogik	3	
Grundlagen des Lehrens und Lernens	3	
Didaktik der beruflichen Bildung	3	
Junge Erwachsene in der Berufsbildung	3	
Interaktionsprozesse	3	
Schul- und Qualitätsentwicklung	3	
Berufspraktische Ausbildung		**12**
BPA im ersten Studienjahr	8	
BPA im zweiten Studienjahr	4	
Wahlpflicht	10	**10**
Diplomprüfung	3	**3**

Fachdidaktik

Die sechs Fachdidaktikmodule gehören zum Pflichtbereich.

Fachdidaktische Grundlagen
In dieser Veranstaltung werden die Studierenden in die Ziele, Inhalte und die Arbeitsweise des Studiums eingeführt. Zudem erarbeiten sie ihre erste individuelle Standortbestimmung.

Inhalte:
Einführung ins Studium

Umsetzung des Bildungsplans
In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit Vorgaben des Bildungsplans und deren fachdidaktischer Umsetzung auseinander. Sie befassen sich mit den Konzepten und Kompetenzmodellen des eigenen Berufsfelds. Sie erarbeiten Möglichkeiten, wie der Unterricht gemäss den Vorgaben im Bildungsplan sinnvoll und effizient vorbereitet werden kann.

Inhalte:
Lehrpläne, (Fach-)didaktische Analyse, Planung und Durchführung von Unterricht, Auswahl der Inhalte, Formulierung von Lernzielen, Formulierung von Arbeitsaufträgen, Rhythmisierung des Unterrichts, Verwendung von Lehrmitteln und Lernmaterialien

Umsetzung des Schullehrplans, Teil 1 & 2
In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit Themen des Schullehrplans und deren fachdidaktischer Umsetzung auseinander. Sie erarbeiten Möglichkeiten, wie sie im Unterricht mit spezifischen Lehr- und Lernarrangements das selbstgesteuerte Lernen fördern können.

Inhalte:
Steuerung der Lernprozesse, Instrumente zum selbstgesteuerten Lernen, Projektarbeit, Unterrichtsmedien, Moderationstechniken

Berufsfelddidaktik 1
In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit der Berufsfelddidaktik und deren fachdidaktischer Umsetzung auseinander. Sie befassen sich mit den Konzepten und Kompetenzmodellen ihres eigenen Berufsfelds. Sie erarbeiten Möglichkeiten, welche Beurteilungsverfahren berufsfeldspezifisch eingesetzt werden können.

Inhalte:
Gütekriterien, Prüfungsformen, Prüfungsaufgaben, Beurteilungskriterien, Notengebung, Qualifikationsverfahren

Berufsfelddidaktik 2
In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit der Berufsfelddidaktik und deren fachdidaktischer Umsetzung auseinander. Sie befassen sich mit den Konzepten und Kompetenzmodellen ihres eigenen Berufsfelds. Sie erarbeiten Möglichkeiten, wie sie im Unterricht verschiedene Methoden variieren und mit Differenzierungsmassnahmen der Heterogenität begegnen können.

Inhalte:
Diagnose, Individuelle fördernde Rückmeldungen, Differenzierungsmöglichkeiten, Konzepte zur Kompetenzförderung, Methodentiefe

Berufsfelddidaktik 3
In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit den fachdidaktischen Spezialisierungen im Berufsfeld wie Informatik, Technik, Naturwissenschaften, Mathematik, Gestaltung, Wirtschaft und Gesellschaft oder Gesundheit und Soziales. Es findet eine Differenzierung nach Berufsfeldern statt.

Inhalte:
Spezifische Themen aus der Fachdidaktik

Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft

Auch die sechs Module in Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft gehören zum Pflichtbereich des Studiums.

Einführung in die Berufspädagogik
Das Modul beschäftigt sich mit dem Berufsbildungssystem in der Schweiz. Es beleuchtet dabei Strukturen und Akteure und diskutiert anhand von Forschungsergebnissen den Übergang von der Schule in die zunehmend von Mobilität, Globalisierung und Digitalisierung geprägte Arbeitswelt. Anhand aktueller Reformen in der Berufsbildung geht das Modul auf zentrale Grundfragen der Berufspädagogik ein, insbesondere auf das Verhältnis von Berufsbildung und Allgemeinbildung.

Inhalte:
Berufsbildungsrecht, Akteure der Berufsbildung/ Lernortkooperation, Betrieblich organisierte Grundbildung, Nutzen und Kosten der Berufsbildung, Tertiäre Bildung

Grundlagen des Lehrens und Lernens
In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden eine Übersicht über wesentliche Aspekte des Lehrens und Lernens. Theoretisches Wissen wird dabei immer auf seine praktische Relevanz für den Unterricht überprüft.

Inhalte:
Lerntheorien, Motivation, Wissensarten, Selbstreguliertes Lernen

Didaktik der beruflichen Bildung
Das Modul ist den didaktischen Grundlagen des Berufsfachschulunterrichts gewidmet. Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul didaktische Begriffe und Konzepte, die in den Modulen der Fachdidaktik umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Inhalte:
Ausgangslage, Kompetenzen und Lernziele, Unterrichtkonzeptionen und Methoden, Aneignungsprozesse, Lernkontrollen

Junge Erwachsene in der Berufsbildung
In diesem Modul geht es um Themen wie Identitäts- und Entwicklungsaufgaben, berufliche Sozialisation, Lebenswelten, Selbstkonzept, Risikoverhalten und Umgang mit Medien. Im Zentrum steht die spezifische Situation der Berufslernenden in ihrem persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld.

Inhalte:
Identität und Entwicklungsaufgaben, Berufliche Sozialisation, Lebenswelten, Selbstkonzept, Risikoverhalten, Umgang mit Medien

Interaktionsprozesse
Im Modul werden zentrale Aspekte des unterrichtlichen Interaktionsgeschehens theoretisch bearbeitet und konkret vertieft. Um eine Klasse gut führen zu können, müssen Lehrpersonen über bestimmte Kompetenzen verfügen: Sie kennen Entwicklungsprozesse von Lerngruppen und sind in der Lage, ein positives Klassenklima zu fördern; sie verfügen über Moderationstechniken für die Gesprächsführung im Klassenverband und in Einzelgesprächen; und sie können bei Störungen und Konflikten angemessen intervenieren.

Inhalte:
Klassenführung, Gruppenprozesse, Lernklima, Kommunikation

Schul- und Qualitätsentwicklung, Teil 1 - 3
Die Studierenden setzen sich mit den Konzepten der Schul- und Qualitätsentwicklung auseinander und lernen wichtige Prinzipien und Instrumente kennen, die sie zur Mitarbeit in Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklungsprojekten befähigen. Sie werden in Modelle eingeführt, die sie bei der Reflexion und Professionalisierung des eigenen beruflichen Handelns unterstützen. Zudem erarbeiten sie eine individuelle Standortbestimmung.

Inhalte:
Einführung in die Schul- und Qualitätsentwicklung, Feedbacks von Lernenden, kollegiale Zusammenarbeit/kollegiale Feedbackmethoden

Die Studierenden setzen sich mit den Konzepten der Schul- und Qualitätsentwicklung auseinander und lernen wichtige Prinzipien und Instrumente kennen, die sie zur Mitarbeit in Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklungsprojekten befähigen. Sie werden in Modelle eingeführt, die sie bei der Reflexion und Professionalisierung des eigenen beruflichen Handelns unterstützen. Zudem erarbeiten sie eine individuelle Standortbestimmung.

Inhalte:
Instrumente der Schulentwicklung, Rolle von Lehrpersonen in der Schulentwicklung

Die Studierenden lernen Strategien im Umgang mit Belastungen im Schulalltag kennen und erfahren, wie sie ihre Ressourcen auf individueller Ebene stärken. Darüber hinaus lernen sie wichtige Prinzipien und Instrumente kennen, die sie zur Mitarbeit in Schul- und Qualitätsentwicklungsprojekten befähigen.

Inhalte:
Gesundheit im Lehrberuf, Strategien im Umgang mit Belastungen im Schulalltag, Weiterbildung

Berufspraktische Ausbildung

Studierende mit keiner oder wenig Erfahrung an der Berufsfachschule durchlaufen im ersten Studienjahr eine berufspraktische Ausbildung im Umfang von insgesamt 8 ECTS-Punkten, in der Regel 4 ECTS-Punkte davon als Praktikum. Im zweiten Ausbildungsjahr absolvieren alle Studierenden ein Praktikum im Umfang von 4 ECTS-Punkten.

In Absprache mit den Dozierenden und ihrer Berufsfachschule können die Studierenden mit eigenen Klassen zwischen zwei Praktikumstypen wählen. Im ersten Typ absolvieren die Studierenden das Praktikum in der Klasse ihrer Praktikumslehrperson. Dabei werden in der Regel drei Unterrichtshospitationen oder -einsätze und sechs ganzheitliche Unterrichte durchgeführt.

Im zweiten Typ werden sie von der Praktikumslehrperson in ihren eigenen Klassen begleitet. Die Begleitung erfolgt mit den Instrumenten «Fachunterrichtscoaching» und «Unterrichtsbesuch mit anschliessendem Videografieauftrag», die in der Regel je zweimal angewandt werden. Daraus ergeben sich insgesamt sechs ganzheitliche Unterrichtsdurchführungen mit Reflexionsaufträgen und -produkten.

Wahlpflicht

In jedem Semester wird für die Studiernden der PH Zürich eine bunte Palette unterschiedlichster Wahlpflichtveranstaltungen angeboten, aus der Module ausgewählt werden können.
Die Wahlpflichtmodule sind in die drei Bereiche «Vertiefung Kernkompetenzen», «Überfachliche Kompetenzen» und «Spezialisierung im Berufsfeld» unterteilt.